



Marktplatz mit St. Trinitates Kirche, 2007

- 1992 Abrissbeginn der 1902 gebauten Zuckerfabrik
- 1994 Gebietsreform - Kreis Burg und Kreis Genthin werden Landkreis Jerichower Land. Genthin verliert seinen Kreisstadtstatus
- 1999 Übergabe der Umgehungsstraße mit neuer Kanalbrücke und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Schließung der Bahnübergänge Poststraße und Magdeburger Straße
- 2000 Fertigstellung des Teilstücks der Genthiner Fussgängerzone  
9. Landesliteraturtage des Landes Sachsen-Anhalt
- 2001 Eingemeindung der Gemeinde Parchen
- 2002 Neugestaltung des Marktplatzes  
Schließung der Genthiner Molkerei
- 2003 Einweihung des Marktplatzes  
Sanierung des Rathaustraktes
- 2004 Eingemeindung der Gemeinde Mützel  
Übergabe des Sportboothafens am Elbe-Havel-Kanal (Bootshaus)
- 2009 Eingemeindung der Gemeinden Tuchem, Gladau und Paplitz



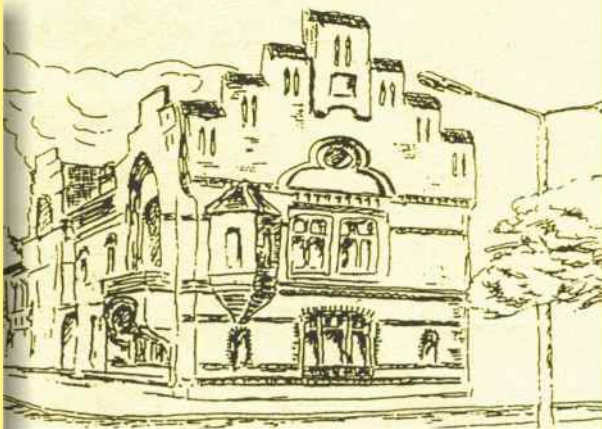
## Touristinformation Genthin

Bahnhofstraße 8  
39307 Genthin  
Telefon: 03933 802225 und 19433  
Telefax: 03933 822896  
info@touristinfo-genthin.de  
www.touristinfo-genthin.de

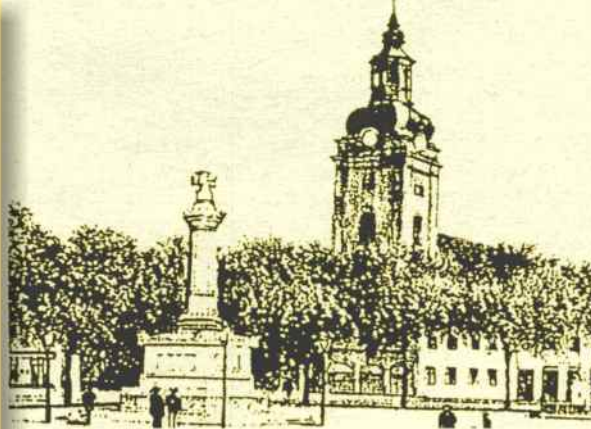
Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit!  
Stand: 04-03-2009, Titelbild: historische Luftbildaufnahme mit Blick auf die Hanfspinnerei und der ehemaligen Werft.

# Genthin

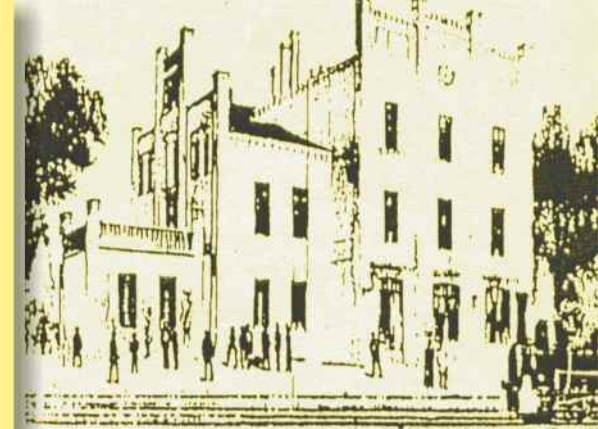
## Die Geschichte der Stadt in Zahlen



Rathaus Genthin



Genthin Stadtkirche St. Trinitates um 1880



Bahnhofsgebäude Genthin, 2. Hälfte 19. Jahrhundert

- 1171 Erste urkundliche Erwähnung Genthins
- 1459 Nennung als Opidum (Stadt)
- 1539 Verleihung des Marktrechtes
- 1680 Das Herzogtum Magdeburg kommt unter brandenburgisch-preußische Verwaltung
- 1682/83 Pestepedemie in der Stadt
- 1704 Stadtbrand
- 1720 Eröffnung des ersten Postamtes in der Stadt und Postverbindung Magdeburg-Genthin
- 1727 Genthin wird Garnisonsstadt
- 1743-46 Bau des Plauer Kanals
- 1808 Bau der Fabrik zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte in Altenplathow durch Pieschel Beginn der Industrialisierung
- 1809 Wahl des ersten Magistrats
- 1816 Bildung der Provinz Sachsen, Genthin wird Kreisstadt des Kreises Jerichow II

- 1819 Bau der ersten "Kunststraßen" (Landstraßen)
- 1837-46 Bau der Bahnlinie Berlin-Potsdam-Magdeburg
- 1840 Erste Gestaltung des Marktplatzes
- 1853 Das Genthiner Wochenblatt erscheint
- 1888 Die Gemeinde Berg Genthin wird eingemeindet
- 1898 Gründung der Kleinbahn AG
- 1902 Inbetriebnahme der Zuckerfabrik
- 1921 Durch die Initiative und Engagement des Bürgermeisters W. Struß kommt es zur Errichtung des Henkelwerkes
- 1923 Produktionsbeginn im Werk der Henkel GmbH
- 1923 Eingemeindung des Dorfes Altenplathow
- 1927 Gesetz zur Auflösung der Gutsbezirke
- 1928 Domäne Hagen wird ein Vorort der Stadt

- 1933 Bürgermeister Struß begeht nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten Selbstmord
- 1934/35 Bau des Genthiner Wasserturms als Zentrale Wasserversorgung und Bau der Abwasserentsorgung
- 1937 Umbau der Synagoge in ein Wohnhaus
- 1939 Schwerstes Eisenbahnunglück Deutschlands auf dem Bahnhof Genthin, 278 Tote, 453 Verletzte
- 1952 Verwaltungsreform - Auflösung der Länder, Bildung der Bezirke: Bezirk Magdeburg, Kreis Genthin
- 1953 Niederschlagung des Volksaufstandes, Streiks in der Stadt
- 1967-71 Wohngebiet Gröblerstraße entsteht
- 1971 800-Jahrfeier der Stadt Genthin
- 1976-89 Bau des Wohngebietes Uhlandstraße
- 1989 Im Oktober beginnen auch in Genthin die Gottesdienste mit den Fragen an die politische Führung. Es ist der Beginn der friedlichen Wende in der Stadt